

dds

DAS MAGAZIN FÜR INTERIÖR UND AUSBAU

DIGITAL VORAN

Der Weg zur vernetzten Schreinerei

IM DETAIL

Moderne Wohnqualität
im Doppelhaus aus den
1950er-Jahren

IM GESCHÄFT

Online oder vor Ort?
Trends und Beispiele
aus dem Ladenbau

IM FINALE

20 Nominierte zum
dds-Nachwuchspreis
stellen sich vor



Kein Problem für das Karlsruher Unternehmen: Punktgenauer Auf- und Abbau des Qatar-Pavillons 2026 für eine Woche in Davos

DDS VOR ORT

Individuell gelöst

Passgenaue Schnittstellen, zuverlässiger Service und hohe Flexibilität: Die Karlsruher Schreinerei Markstahler+Barth entschied sich für das Zeichenprogramm von CAD+T Solutions.



Arbeitsrealität:
Ausgedruckte
Pläne dienen
immer noch der
Übersicht

PINK IN DER WERKSTATT? Der Karlsruher Laden- und Innenausbauer Markstahler+Barth produziert für deutschlandweit mehr als 500 Filialen der Telekom das Inventar. Ein Laden wird durchschnittlich alle fünf Jahre neu ausgestattet. Entsprechend fallen einige Möbel an und so leuchtet in den großzügig bemessenen Werkstatthallen hier und da ein kräftiges Pink durch. Zu den weiteren Kunden des 185 Jahre alten Unternehmens gehören Polo Ralph Lauren, NH Hotels, Deutsche Börse Frankfurt, Brita SE und auch einige Privatkunden.

Zu Besuch vor Ort: Geschäftsführer Andreas Arnold und Tobias Hoffmann, Abteilung Arbeitsvorbereitung Projekte, führen durch die Unternehmensräume. In der Halle für die Vormontage bleiben sie stehen und Tobias Hoffmann zeigt auf einen ausge-

druckten Plan. »Solche Pläne sind schnell aufgeklappt und man kann Notizen machen. Das hat sich bewährt. Perspektivisch wollen wir aber papierlos arbeiten, mit Monitoren und auf Tablets«, erklärt Hoffmann. Die 3D-Zeichnung entsteht im CAD+T-Konstruktionsprogramm, mit dem das Unternehmen seit seiner Einführung Anfang 2020 arbeitet.

Die Vorteile liegen auf der Hand: »Wir haben eine viel bessere Planungsqualität, eine hohe Detailtiefe und damit verbunden sind kritische Punkte besser sichtbar, sodass Kollisionen und Probleme früher erkannt werden können. Es passieren seither weniger Planungsfehler«, zeigt sich Tobias Hoffmann von der Software begeistert. Er hatte diese schon in einer anderen Schreinerei kennengelernt und warb für deren Einführung. Zuvor wurde immer noch 2D gezeichnet.



Für das Weltwirtschaftsforum in Davos 2027 realisiert der Laden- und Innenausbauer erneut den Pavillon für Qatar



Empfangsbereich in einem Telekom-Flagship-Store in Hamburg. Markstahler+Barth produziert für die Telekom

Digitalisierung **Titelthema**

Projektleiter Tobias Hoffmann zeigt am Bildschirm, wie die Software CAD+T seinen Arbeitsalltag erleichtert. Weitere Verbesserungen für das Unternehmen hat er bereits im Blick

Anfänglich gab es zur Einführung Schulungen im Betrieb. Dann kam das Corona-Virus und alles verlagerte sich in die virtuelle Welt. Die Einführung der Software klappte reibungslos. Zunächst musste jedoch die Anbindung an das vorhandene ERP-System AP Plus gewährleistet werden. Über diese Software läuft alles bei Markstahler+Barth, bestätigt Geschäftsführer Andreas Arnold: »Über AP Plus laufen alle Prozesse – von CRM und Vertrieb über Einkauf, Warenwirtschaft und Arbeitsvorbereitung bis hin zur Rechnungsstellung. Damit wird der gesamte kaufmännische und organisatorische Ablauf abgedeckt. Das wollten wir ungern umstellen und das war der Grund, weswegen wir nicht komplett zu CAD+T umgezogen sind.«

»Der Projektleiter von CAD+T hat für die einwandfreie Anbindung gesorgt. CAD+T musste sogar in seiner Kernsystematik etwas anpassen, um dies zu gewährleisten. Das dauerte etwa ein dreiviertel Jahr, ging aber Hand in Hand«, erinnert sich Tobias Hoffmann. Die Zusammenarbeit funktioniert auch in der Gegenwart gut:

»Wenn wir etwas anpassen möchten, ist CAD+T sehr unkompliziert und programmiert unsere individuellen Anforderungen ein!«

Auch beim Support zeigt sich Hoffmann, der in der Arbeitsvorbereitung arbeitet, zufrieden: »Beim Service brauchen wir eigentlich wenig Unterstützung, weil das System stabil läuft. Durch die Serverlizenzen sind wir bei Abstürzen außerdem flexibler und müssen nicht jedes Mal den Support kontaktieren. Bei der Einführung wurden auch die CNC-Mitarbeiter direkt mit einbezogen. Das hat sehr geholfen, um potenzielle Berührungängste zu umgehen.«

Drei CNCs im Unternehmen sowie der fast komplette Maschinenpark stammen aus dem Homag-Kosmos. Markstahler+Barth pflegt eine enge Zusammenarbeit mit Homag bis hin zu gemeinsamen Pilotprojekten: Das farbige LED-Leitsystem an der liegenden Plattensäge ist nur ein Beispiel. »Wir gaben Homag Rückmeldung, was daran bereits funktioniert und wo wir noch Verbesserungspotenzial sehen.« Das Programm und die Maschinen kommunizieren problemlos. Ein weiterer Grund für die Entscheidung, die



Die Deutsche Börse in Frankfurt – Referenz mit hohem Wiedererkennungswert



Erstes Projekt, das mithilfe von CAD+T entstand: Räume für Heidelberg Materials (ehemals Cement)

Summer Heat, Smart Deals!

Power your Summer!

Für alle, die auch im Sommer die volle Leistung bringen.



Jede Bestellung einer MU3 und MU3-P erhält ein Gratis-Upgrade nach Wahl:

- Digitales Display
- Schwalbenkoffer Starter-Kit
- 2 Boxen Hoffmann-Schwalben nach Wahl



HOFFMANN

Ihre beste
Verbindung:

Hoffmann-Schwalbe.DE



Tel. +49(0)7251-95 44 0
Mail: info@hoffmann-schwalbe.de



Geschäftsführer Andreas Arnold führt durch das Unternehmen:
Die hauseigene Polsterei ermöglicht auch individuelle Projekte



Fast der komplette Maschinenpark stammt aus dem Homag-Kosmos.
Die Software kommuniziert problemlos mit den Maschinen

STECKBRIEF

Anwender: Laden + Innenausbau
Markstahler+Barth GmbH

76149 Karlsruhe

www.mb-net.de

Software: CAD+T Solutions

A-4052 Ansfelden

www.cadt-solutions.com

Software einzuführen, sei deren hohe Flexibilität. Neben standardisierten Entwürfen entstehen bei Markstahler+Barth auch stark individualisierte Planungen. Das erste Projekt, das mit CAD+T für das Unternehmen Heidelberg Materials (ehemals Heidelberg Cement) umgesetzt wurde, erforderte einige Freiformen, die leicht zu bewerkstelligen waren. Das sei ein großer Aha-Moment gewesen. Materialien und Beschläge von Het-

tich, Häfele und Würth bindet das Programm problemlos ein.

»Nach Abschluss der Planung wird die Stückliste innerhalb weniger Sekunden automatisch ausgegeben. Das bedeutet für uns eine große Zeitersparnis!«, unterstreicht Tobias Hoffmann einen weiteren Benefit des Programms. Um weiterhin auf dem Laufenden zu bleiben und sich außerhalb des Arbeitsalltags Inspiration zu holen, nahm er im September zum zweiten Mal am CAD+T-Anwender-treffen teil. Durch die Vorträge stoße er auf weitere

Verbesserungsvorschläge. Nicht stehen bleiben und neue Wege gehen, sei in diesen Zeiten wichtig.

Das gilt auch für die Schreinerei Markstahler +Barth: Eine Dependence des Unternehmens existiert in Leipzig. Dort schätzt man die Möglichkeiten des Programms bei der Gestaltung für den Innenausbau von Campern.

Camptura – individueller Ausbau

Andreas Arnold erläutert hierzu: »Wir wollen uns mit dem Fahrzeug- und Camperausbau ein weiteres Standbein aufbauen. Die Möbel entstehen in unserer Schreinerei, in Leipzig wird der technische Ausbau umgesetzt. Dazu kaufen wir die Transporter hinzu und bauen diese komplett zu Campern aus. Dazu kommen eigene Polsterarbeiten und Nachrüstungen, zum Beispiel für mehr elektrische Autarkie.«



Als passionierte Camperin fand ddbb-Chefredakteurin **Katharina Feuer** den Geschäftsbereich Camperausbau bei Markstahler+Barth spannend. Die einzelnen Gewerke können alle durch den Laden- und Innenausbauer abgedeckt werden.

»Nach Abschluss der Planung wird die Stückliste innerhalb weniger Sekunden automatisch ausgegeben. Das bedeutet für uns eine große Zeitersparnis!«

TOBIAS HOFFMANN, PROJEKTLITER

